

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

Oh 34

Oh 50

(bleibt frei)

## I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Marwitz

Kreis:

O. Havelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Marwiß

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Seiffert  
 Vorname Wilhelm  
 Wann geboren 8.8.79  
 Beruf Lehrer  
 Anschrift Marwitz, Breite Str.  
 Aufgezeichnet Mai 1950  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Köppe  
 Vorname Harst  
 Geburtsort Blin+Spandau  
 Wann geboren 1.5.24  
 Beruf Lehrer  
 Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 1500

im Jahre 1949 1700

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? 1509

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Mollkopp

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mieren</u> b) .....
2. der Bienenschwarm	.....
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	.....
4. das Bienenhaus	.....
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Bienen-leiß</u>
6. der Regenwurm	<u>Piermade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	.....
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... b) <u>Padde-(Padde)schen</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Koulnuppen</u>
10. die Kröte	<u>Müchel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	.....
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch dü bester. äcco.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmelschlüsselchen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Osterkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kutzenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) ..... b) <u>Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) ..... b) <u>Mummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Froumweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Pille ist leer. Fässer sind spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pastor wohnt bei der Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	am Puhl
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	hat die <u>Rubbel</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stulle spüte dich
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> liegen auf dem Boden

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

eländertlich ist, aber nur selten gesprochen. statt mir, mich -  
 dir, dich = mei = dei. In der kleineren Gegend nennt man  
 die Bewohner des fließen die „eländert“. Das Plattdeutsche  
 dieses Ortes ist mir nicht geläufig; es ist mir wenigen  
 alten Leuten Muttersprache. Jüngendliche kennen nicht  
 mehr die heimische Mundart.